



Kindergartenprojekt der SLRG

Das Wasser und ich Sicherheit für Kinder im und am Wasser

- Projektbeschreibung -

1.	Zusammenfassung	1
2.	Unfallursachen bei Kindern im Zusammenhang mit Wasser	2
3.	Prävention: Warum im Kindergarten?	2
4.	Langfristige Projektziele	2
5.	Massnahmen	3
6.	Finanzen	3
7.	Projektleitung & Projektteam	3

1. Zusammenfassung

Der Schutz des menschlichen Lebens im und am Wasser ist das oberste Ziel der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG. **Ertrinken ist die zweithäufigste Unfall-Todesursache bei Kindern in der Schweiz. Wesentlich zahlreicher noch sind Fälle von Beinahe-Ertrinken, welche gravierende Langzeitschäden hinterlassen können.** Die alarmierende Anzahl von Badeunfällen jeden Sommer zeigt die Notwendigkeit einer Kampagne, welche die Kinder und ihr Umfeld darüber aufklärt, wie sie sich sicher im und am Wasser aufhalten können.

Die SLRG hat daher ein langfristiges Präventionsprojekt mit dem Namen „Das Wasser und ich“ lanciert. Dieses soll Kinder bereits im Vorschulalter (ca. 4-7 jährig) mit dem richtigen Verhalten rund ums Wasser vertraut machen, um auf diese Weise das Risiko von gefährlichen Badeunfällen zu minimieren und das Sicherheitsbewusstsein der Kinder - und damit ihre Sicherheit - massgeblich zu erhöhen.

Kern des vorliegenden Projekts ist die Durchführung altersgerechter, nachhaltig wirkender Einsätze in Kindergärten und Horten. Ein Wassertröpfli namens Pico als Identifikationsfigur führt die Kinder durch das interaktive Programm, das sich auf Begleitmaterial wie Malbüchlein, Kleber etc. stützt. Ähnlich wie bei der Verkehrsschulung lernen die Kinder durch den Besuch einer speziell ausgebildeten Rettungsschwimmerin / eines Rettungsschwimmers das richtige Verhalten ums Wasser kennen. Dadurch erfahren nicht nur die Kinder selbst, sondern auch ihre Betreuungspersonen (Kindergarten-Lehrpersonen, Hortbetreuer/innen etc.) den richtigen und respektvollen Umgang mit Gewässern und können so die Gefahren mit dem schönen Element Wasser vermeiden.

Durch die Abgabe von Begleitmaterial an die Eltern wird auch das private Umfeld der Kinder sensibilisiert und dadurch die Breitenwirkung des Projektes vergrössert.

Die Kampagne kommt bei den Kindergärten, Kindern und Eltern ausserordentlich gut an. Die Kinder machen begeistert mit und folgen auch der Aufforderung, zuhause ihr Wissen weiter zu erzählen.

Unsere Nachbarländer Deutschland und Österreich haben die Wichtigkeit einer Präventionskampagne, welche Kleinkinder direkt anspricht, auch erkannt und seit einiger Zeit ebenfalls entsprechende Projekte aufgebaut.

2. Unfallursachen bei Kindern im Zusammenhang mit Wasser

Das Wasser hat eine faszinierende Wirkung, der Eltern und Kinder häufig blindlings folgen, ohne sich möglicher Gefahren bewusst zu sein. Aufsichtspersonen, die mit Kindern am, im oder auf dem Wasser sind, müssen Gefahren vorausschauend erkennen und die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen treffen können. Dabei darf sich das Verhalten in Bezug auf die Wassersicherheit nicht auf einmalige, sporadische Aktionen beschränken, sondern muss jederzeit gewährleistet sein.

Häufige Unfallursachen sind:

- ✚ **Vernachlässigung der Aufsichtspflicht**
- ✚ Ungenügendes Schwimmenkönnen
- ✚ Möglichkeit eines unbemerkten Zugangs zu Schwimmbad, Teich oder Biotop
- ✚ Nachahmungseffekt
- ✚ Fehlendes Risikobewusstsein von Erwachsenen und Kindern
- ✚ Fehleinschätzung der Leistungsfähigkeit und Fertigkeit
- ✚ Unübersichtliche örtliche Bedingungen
- ✚ Ungeeignete Schwimmgeräte (Schwimmhilfen, Spielobjekte etc.) bzw. deren unsachgemässe Handhabung

3. Prävention: Warum im Kindergarten?

Aus den nachfolgenden Gründen ist es besonders sinnvoll und effektiv, Kleinkinder im Rahmen unseres Projekts direkt anzusprechen:

- ✚ Kinder im Vorschulalter sind sehr wissbegierig und saugen Informationen auf wie Schwämme.
- ✚ Sie sind noch nicht in der Lage, vollumfänglich für ihre eigene Sicherheit zu sorgen, verfügen jedoch bereits über ein gewisses Sicherheitsbewusstsein, sofern man ihnen das richtige Verhalten zeigt und sie auf Gefahren aufmerksam gemacht werden.
- ✚ Sie sind stolz, wenn sie etwas Neues gelernt haben und zeigen ihr Können und Wissen gerne ihrer Umgebung (Eltern, Geschwistern etc.).
- ✚ Viele Eltern können aufgrund von Sprachbarrieren nicht oder nur schwerlich direkt angesprochen werden. Kinder sind in diesem Falle die geborenen Übersetzer.
- ✚ Das in diesem Alter Gelernte bleibt auch in späteren Jahren verfügbar und beeinflusst das Verhalten positiv (z.B. im Jugendalter, wenn die Offenheit für Sicherheitsmassnahmen abnimmt).

4. Langfristige Projektziele

Das langfristige Hauptziel des Projekts „Das Wasser und ich“ ist die Senkung der Ertrinkungszahlen sowie die Reduktion der Bade- und Wasserunfälle in der Schweiz. Dieses Ziel soll erreicht werden, indem Kindern im Vorschulalter auf spielerische Weise ein respektvoller und sicherer Umgang mit dem von ihnen geliebten „nassen Element“ vermittelt wird. Zusammen mit ihren Aufsichtspersonen und Eltern sollen sie lernen, die Gefahren im und am Wasser richtig einzuschätzen und dadurch an Sicherheit zu gewinnen.

Darüber hinaus soll das Projekt das Interesse der Bevölkerung am (Rettungs-)Schwimmen wecken und den Bekanntheitsgrad der SLRG als *der* schweizerischen Wasserrettungs-Organisation fördern. Kinder und Erwachsene sollen motiviert werden, die Schwimm- und Rettungskurse der SLRG zu besuchen und/oder der nächstgelegenen SLRG-Sektion beizutreten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind – über die bereits erwähnten Einsätze in Kindergärten hinaus – Medienauftritte sowie spezifische SLRG-Kinderveranstaltungen zum Thema Wassersicherheit geplant.

Die durch das Projekt anzusprechende *Zielgruppe* umfasst folglich:

- ✚ Kinder im Vorschul- und Kindergartenalter (ca. 4-7 jährig)
- ✚ Lehrpersonen, Betreuer/innen und Erzieher/innen (Kindergarten, Kinderhort etc.)
- ✚ Eltern & ältere Geschwister
- ✚ Eine möglichst breite Öffentlichkeit

5. Massnahmen

Zur Erreichung der in Abschnitt 4 definierten, langfristigen Projektziele werden folgende Massnahmen umgesetzt :

→ Durchführung von Einsätzen in Kindergärten

In diesen Einsätzen sollen Interesse und Freude am Wasser gefördert, gleichzeitig aber auch das Gefahrenbewusstsein verstärkt werden. Altersgerechte Unterlagen führen Kinder und Betreuungspersonen auf spielerische Weise in das richtige Verhalten im und am Wasser ein. Ziele dabei sind:

- die Vermittlung des richtigen Verhaltens am und im Wasser
- das Wecken des Bewusstseins bezüglich möglicher Gefahrenquellen
- das Wecken des Interesses am Schwimmen
- die Vermittlung von Information über Ziele und Tätigkeiten der SLRG

→ Abgabe von Informationsmaterial für die Eltern

Durch die Abgabe von Begleitmaterial für die Eltern wird auch das private Umfeld der Kinder auf das richtige Verhalten und mögliche Gefahren rund ums Wasser sensibilisiert.

→ Ausbildung von freiwilligen Wasserbotschaftern und Wasserbotschafterinnen

Rettungsschwimmer/innen können sich zu freiwilligen Wasserbotschaftern ausbilden lassen. Eine zusätzliche Ausbildung qualifiziert sie dazu, selbst Wasserbotschafter/innen auszubilden.

→ Medienauftritte & Durchführung spezifischer SLRG-Kinderanlässe zum Thema Wassersicherheit

Um das Interesse einer breiten Bevölkerung am (Rettungs-)Schwimmen zu wecken und den Bekanntheitsgrad der SLRG zu fördern, sind als projektbegleitende Massnahmen Medienauftritte sowie die Durchführung spezifischer SLRG-Kinderveranstaltungen zum Thema Wassersicherheit geplant.

6. Finanzen

Die aktuelle Finanzlage der SLRG erlaubt es leider nicht, aus eigenen Mitteln ein neues Projekt anzupacken – wie wichtig dieses für die Sicherheit der Bevölkerung auch sein mag. Die für die Finanzierung notwendigen Mittel sind deshalb vollumfänglich zu beschaffen.

Ein Einsatz im Kindergarten verursacht Kosten von ca. CHF 350.-. Diese Kosten pro besuchten Kindergarten wie auch die Kosten der Entwicklung und Herstellung von Unterlagen, der Projektleitung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbildung etc. sind langfristig sicherzustellen. Dies soll mit Projektpatenschaften, Spenden, Beiträgen von Partnerinstitutionen, Gönnerbeiträgen, Geldern aus Veranstaltungen (z.B. Sponsorenschwimmen) und Unterstützungen von Stiftungen geschehen.

Die im 1. Jahr aufgelaufenen Kosten von ca. CHF 150'000.- konnten dank grosszügiger Unterstützung durch viele Personen und Institutionen vollumfänglich gedeckt werden.

Die langfristige finanzielle Sicherung ist eine der wichtigen Herausforderungen des Kindergartenprojekts und bedarf der Unterstützung vieler.

7. Projektleitung & Projektteam

Das Projektteam setzt sich aus 6 Personen zusammen, die je für einen der Bereiche *Projektleitung und Finanzen, Ausbildung, Grafik, Medienarbeit, Datenbank, Website* sowie *administrative Unterstützung* verantwortlich sind.

Die Projektleitung und -koordination erfolgt durch:

Anita Moser
Ehrenmitglied SLRG
Tel. G : 052 235 32 02
Tel. P : 079 669 65 53 / 052 233 37 15
e-mail : a.moser@slrg.ch

Postadresse :

Anita Moser
aurelia Treuhand AG
Pflanzschulstrasse 17
Postfach 152
8411 Winterthur

Ergänzende Informationen sind auf der Webseite www.das-wasser-und-ich.ch zu finden oder werden auf Anfrage gerne nachgeliefert.

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG ist die grösste Organisation für Wassersicherheit der Schweiz. Die von der ZEWO anerkannte gemeinnützige, humanitäre Organisation bezweckt die Unfallverhütung sowie die Lebensrettung aus allen Notlagen, insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Mit 27'500 Mitgliedern in allen Landesteilen arbeitet sie im Sinne des Rotkreuz-Gedankens und fördert dabei den Breitensport und die Jugendarbeit.
